

A photograph showing two hands assembling puzzle pieces on a light blue surface. One hand is placing a silver piece, while the other is holding a white piece. A red piece is also visible in the center.

Starker Service.  
Starke Firma.

1. Fachtagung „Betriebliches  
Gesundheitsmanagement“

Firmenservice der Rentenversicherung

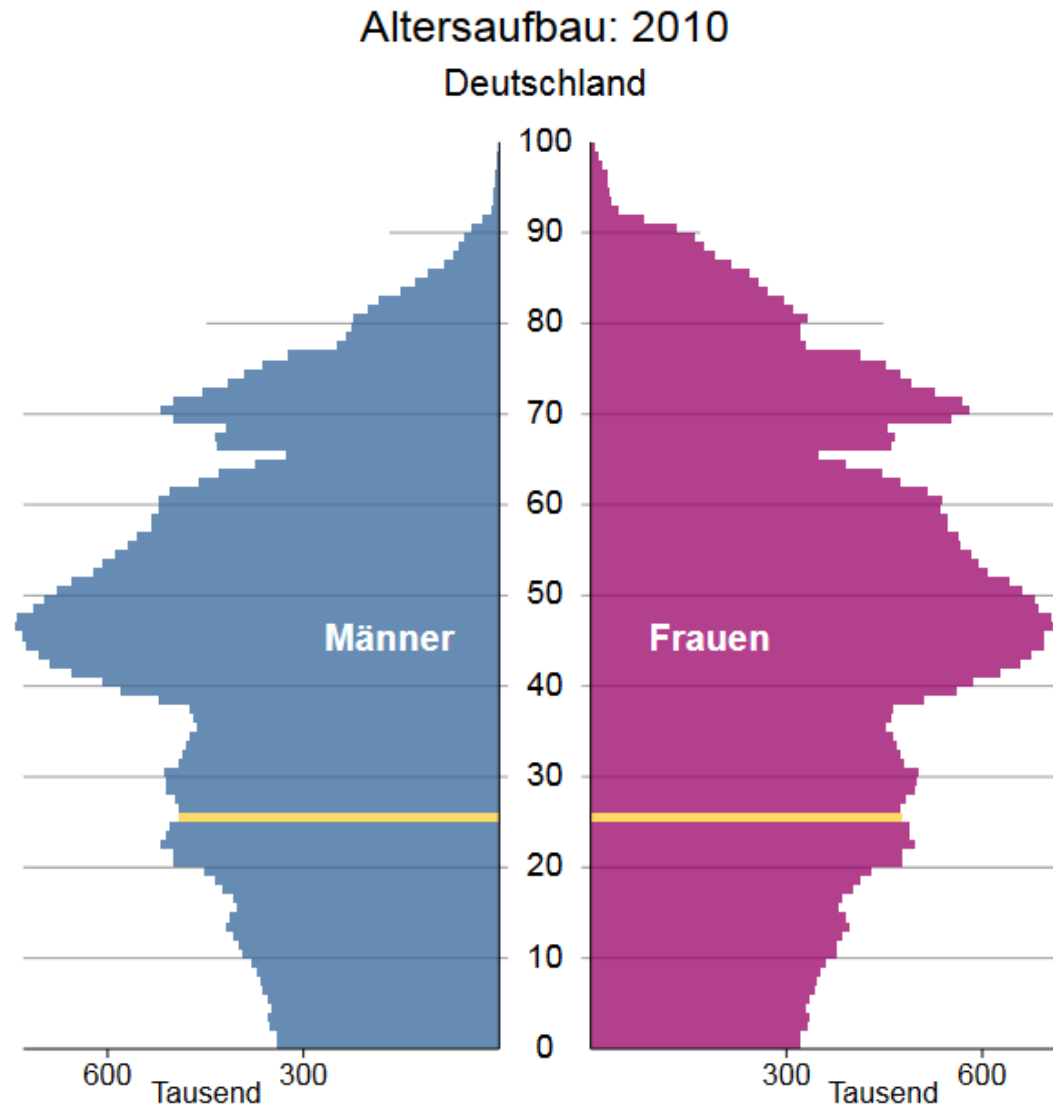
Rehabilitationsleistungen (med./berufl. Reha sowie  
Präventionsleistungen)

Firmenservice der Rentenversicherung

medizinische Rehabilitation

Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben

Präventionsleistungen



- Zahlreiche Beschäftigte scheiden aus gesundheitlichen Gründen aus dem Erwerbsleben aus
  - Verlust von Fachkompetenzen und Erfahrungen langjähriger Beschäftigter für Unternehmen
  - Überbrückung von Ausfällen für kleine und mittelständische Unternehmen problematisch
- Zielsetzung: Erwerbsfähigkeit möglichst lang erhalten

- Demographischer Wandel: Neubesetzung offener Stellen schwieriger
- Heraufsetzung der Regelaltersgrenze: Wie bleiben Versicherte länger fit?
- Zunahme von Anträgen auf Rehabilitation und auf Renten wegen Erwerbsminderung bei psychischen Erkrankungen
- In kleinen und mittleren Firmen ist das differenzierte Angebot von Leistungen der SV-Träger nicht ausreichend bekannt
- **Beratung aus einer Hand gewünscht!**



- Langfristiger Erhalt der beruflichen Leistungsfähigkeit
- Erhalt des Arbeitsverhältnisses, ggf. mit Wechsel des Arbeitsplatzes (innerbetriebliche Umsetzung)
- Vermittlung von Handlungsoptionen für den Arbeitgeber zum Thema Integration
- Unterstützung des Arbeitgebers bei der Problemlösung (Wegweiser, Lotse)

- Arbeitgeber
  - Personalverantwortliche
  - Betriebs- und Personalräte
  - Schwerbehindertenvertreter
  - Werks- und Betriebsärzte

### Module des Firmenservice:

- Modul 1 - Gesunde Mitarbeiter
- Modul 2 – Rente und Altersvorsorge sowie fakultativ Demographie
- Modul 3 – Beiträge und Meldungen zur Sozialversicherung





Leistungen zur  
medizinischen Rehabilitation

Ergänzende Leistungen

Leistungen zur  
Teilhabe am Arbeitsleben

Sonstige Leistungen

Beseitigung  
gesundheitlicher Auswirkungen  
einer Krankheit / Behinderung  
auf die Erwerbsfähigkeit

Leistungsfähigkeit

- Verhinderung Ausscheiden aus Erwerbsleben
- Wiedereingliederung in Erwerbsleben

Leistungen zur Teilhabe vor Rente

## Persönliche Voraussetzungen

Rehabilitationsbedürftigkeit

Erhebliche Gefährdung / Minderung der Erwerbsfähigkeit

**und**

Positive Rehabilitationsprognose

**Voraussichtlich** (Erfolgsaussicht **> 50 %**)

- Abwendung drohender Erwerbsminderung
- wesentliche Besserung / Wiederherstellung Erwerbsfähigkeit
- Abwendung einer Verschlechterung der Erwerbsminderung
- Erhaltung des Arbeitsplatzes

**und**

Rehabilitationsfähigkeit

Versicherten ist aktives Mitwirken an Rehabilitation möglich

# Leistungen zur medizinische Rehabilitation

## Versicherungsrechtliche Voraussetzungen

**Antrag**

Wartezeit von 15 Jahren

**oder**

Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

**oder**

**6** Pflichtbeiträge

**2** Jahre

**oder**

Allgemeine Wartezeit (5 Jahre)

**und**

Erwerbsminderung liegt vor oder ist in absehbarer Zeit zu befürchten

# Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

## Versicherungsrechtliche Voraussetzungen

**Antrag**

Wartezeit von 15 Jahren

**oder**

Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit

**oder**

Rente wegen Erwerbsminderung ohne diese Leistung

**oder**

Leistungen erforderlich unmittelbar nach medizinischen Leistungen zur Rehabilitation

alle erforderlichen nichtmedizinischen Hilfen



Erwerbsfähigkeit zu erhalten,  
zu bessern oder (wieder)herzustellen,



in Abgrenzung zur medizinischen Rehabilitation,  
nicht Besserung des Gesundheitszustandes

entscheidend ist Bezugsberuf



daran Beurteilung der erheblich gefährdeten oder eingeschränkten Leistungsfähigkeit



maßgeblich ist letzte Tätigkeit, die Erwerbsleben in letzten Jahren in nicht unerheblichem Umfang geprägt hat unter Würdigung des gesamten Berufsleben

## Leistungskatalog

Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes

Technische Hilfen und persönliche Hilfsmittel

Unterstützte Beschäftigung

Kfz-Hilfe

Anlernmaßnahmen/  
Arbeitsassistenten

Arbeitserprobung und  
Berufsvorbereitung

Berufliche Anpassung,  
Aus- und Weiterbildung

Gründungszuschuss



Eingliederungshilfen / Zuschüsse an Arbeitgeber

Arbeits- und Berufsförderung in anerkannten Werkstätten  
für behinderte Menschen



Auswahl der Leistungen entsprechend Eignung,  
Neigung und bisherige Tätigkeit

## Ergänzende Leistungen

Unterkunft und Verpflegung

Übergangsgeld

sonstige Kosten  
(z.B. Prüfungsgebühren)

Reisekosten

Haushaltshilfe/  
Kinderbetreuungskosten

- **§ 3 SGB IX**

„Die Reha-Träger wirken darauf hin, dass der Eintritt einer Behinderung einschließlich einer chronischen Krankheit vermieden wird.“

- **§ 31 Abs. 1 Satz 1 Nr.2 SGB VI**

„Als sonstige Leistungen zur Teilhabe können erbracht werden:

- med. Leistungen zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit für Versicherte, die eine besonders gesundheitsgefährdende, ihre Erwerbsfähigkeit ungünstig beeinflussende Beschäftigung ausüben.“

Ausübung einer besonders gesundheitsgefährdenden, die  
Erwerbsfähigkeit ungünstig beeinflussenden Beschäftigung  
(auch psychische Belastungen)

**und**

Vorliegen erster gesundheitlicher Störungen –  
allerdings **noch ohne wesentlichen Krankheitswert**

## Gesundheitliche Beeinträchtigungen

- beginnende Funktionsstörungen der Bewegungsorgane
- beginnende Funktionsstörungen innerer Organe
- psychische Beeinträchtigungen

## Warnsignale

- Auffällige Au-Zeiten
- Auffällige Medikation
- Langfristige oder rezidivierende Schmerzproblematik
- Probleme mit Gewicht / Stoffwechsel

## Belastende Einflussfaktoren aus dem Arbeitsumfeld

- Arbeitsinhalte (Art und Umfang der Tätigkeit)
- Arbeitsumgebung (z. B. Hitze, Strahlung, Lärm)
- Arbeitsorganisation (z. B. Arbeitszeit, Arbeitsabläufe, z.B. Schichtarbeit)
- Arbeitsmittel (Bildschirmtätigkeit)
- Psycho-soziale Komponenten (Führungsstil, Betriebsklima)

kurze stationäre oder ganztags/ambulante Initialphase

(2 - 10 Tage)

mehrwöchige **berufsbegleitende** ambulante

Trainingsphase

8 – 16 Wochen

mehrmonatige Eigeninitiativphase

ca. 6 Monate

Auffrischungstag/e

1 – 2 Tage

- Medizinische Grunduntersuchung
- Festlegung von individuellen Zielen
- Vorträge zu den Themen Ernährung, Bewegung, Stressmanagement
- Motivationshilfen
- Erlernen und Ausprobieren von Entspannungsmethoden, Sportarten, medizinischer Trainingstherapie etc.



- ein bis zwei Termine wöchentlich
- alltags – und berufsbegleitend
- Einüben gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen
- möglichst in festen Gruppen





- Mehrmonatige Phase, in welcher der Versicherte selbstständig die neuen gesundheitsförderlichen Verhaltensweisen in seinem Alltag umsetzt.



- Resümee ziehen
- Probleme ansprechen
- Nachjustieren
- Gemeinsam Erfolge feiern !

